

Mit atemlosem Interesse liest man das umfangreiche Buch in einem Zuge durch, und die Empfindungen, die einen dabei durchwogen, ähneln denen, die Kleists glorreiche Preussendramen auslösen. ::

*Richard Nordhausen
in der Deutschen Tageszeitung
über Rehtwisch, Leuthen.*

**Die erste
Lieferung des
Werkes wird in
der zweiten Hälfte
des Januar 1908
ausgegeben.**

Der Verfasser erzählt anschaulich, spannend, mit ungewöhnlicher Wärme und wohltuender Frische. Das Buch stellt eine recht sympathische Erscheinung in unserer volkstümlichen Geschichtsliteratur höheren Stiles dar. ::

*So die Schlesische Zeitung über
Rehtwisch, Leuthen.*

Der Verfasser ist durch seine glänzende Übersetzung des Carlyleschen Revolutionswerkes, neue illustrierte Ausgabe, und seine prächtige Leuthen-Monographie, die von der nationalen Presse aller Schattierungen mit einstimmiger Anerkennung aufgenommen wurde, vorteilhaft bekannt. — Ihm eignet jene glückliche Gabe, mit intuitiver Sicherheit das Wesentliche der geschichtlichen Vorgänge zu erfassen und in förmlich plastischer Darstellung wiederzugeben. — Seine Beurteilung des Ganzen ruht auf dem Boden einwandfreier historischer Forschung, seine Charakteristiken der handelnden Personen sind scharf und fein geprägt, seine Schlachtschilderungen von durchsichtiger Klarheit und bei aller Präzision packend, ja hinreissend — Alle Vorzüge der Schreibkunst des Autors kommen in diesem neuen vaterländischen Geschichtswerke zum Ausdruck, — der grosse Zug der Darstellung verleugnet sich in keiner Zeile und reisst die Leser mit sich fort. Eine überaus reiche und zu dieser Periode vaterländischer Geschichte bis heute noch nicht dagewesene Illustration wird den Text unterstützen. Es werden annähernd 1000 Bilder nach zeitgenössischen Stichen, Lithographien, Zeichnungen, Gemälden usw. beigegeben werden, eine Anzahl derselben in Farbendruck oder als doppelseitige oder ganzseitige Kunstbeilagen auf Kunstdruckpapier. Auf die Auswahl der Bilder wird ein ganz besonderer Wert gelegt: eine wundervolle Porträtgalerie, bewegte szenische Darstellungen, gewaltige Schlachtenbilder, landschaftliche künstlerische Genrestücke aus dem Feldleben, interessante Karikaturen, Autographen und Kartenskizzen werden den Text beleben.

**|| Ich richte an den Gesamtbuchhandel die herzliche Bitte, ||
mich im Vertrieb dieses Erinnerungs-Werkes an jene
gewaltigen Jahre, in denen unser deutsches Volk das
Joch vom Nacken schüttelte, mit aller Kraft zu unterstützen. ||**

Uns will diese von hohler Byzantinerei gleich weit wie von flachem Materialismus entfernte Art der Behandlung als hervorragend geeignet erscheinen, auch in Schulen verbreitet und angewandt zu werden. ::

*So die Nationalzeitung, Berlin
über Rehtwisch, Leuthen*

**Schreiben Sie mir
bitte sofort, was Sie
für diese grosse
Sache tun können
und tun wollen!**

Mit kollegialem Grusse

Georg Wigand
Leipzig, Seeburgstr. 100

Der Erfahrungssatz von der besonders glücklichen Bewältigung der Englischen Sprache durch Leute von der Wasserkante hat sich hier einmal wieder glänzend bestätigt. Die Übersetzung von Rehtwisch ist ganz vorzüglich: man glaubt ein Original zu lesen, aber ein solches von einem ganz hervorragenden Autor! ::

*So die Neuesten Nachrichten,
Berlin, über Rehtwisch's
Carlyle-Übersetzung.*